



## DOKUMENTATION

### Beteiligungsprojekt zum Ferienprogramm der Schulkinderbetreuung

Projektleitung: Kirsten Zinner (Stadtjugendpflege, Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung) und Maren Kallies (Kinder- und Jugendzentrum (KiJuZ), Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung)

TeilnehmerInnen: Kinder der Schulkinderbetreuung (SKB) Altstadtschule (ATS), Albert-Schweizer-Schule (ASS) und Moorwegschule (MWS) (siehe Listen im Anhang), SKB-BetreuerInnen

1. Termin (ASS+ATS): 17. Juli 2014 von 9.00 – 13.00 Uhr im KiJuZ
2. Termin (MWS): 25. September 2014 von 9.00-13.00 Uhr in der Moorwegschule

Methode: Ideenwerkstatt

#### Ablauf:

Begrüßung der TeilnehmerInnen  
Vorstellung des Projektablaufs  
Kennenlernspiele  
Meckerphase  
Phantasiephase Teil 1  
Pause  
Phantasiephase Teil 2  
Realisierungsphase  
Umsetzungsphase  
Abschluss

#### Meckerphase (ASS+ATS)

Frage an die Kinder: „Wenn du an deine letzten Ferien denkst, was fandest du total blöd und ganz langweilig?“ Per Zuruf haben wir die Antworten auf Karten gesammelt und unsortiert an die sogenannte „Klagemauer“ gepinnt. Danach haben wir die Ergebnisse gemeinsam geclustert und versucht Überschriften zu finden (siehe Foto).

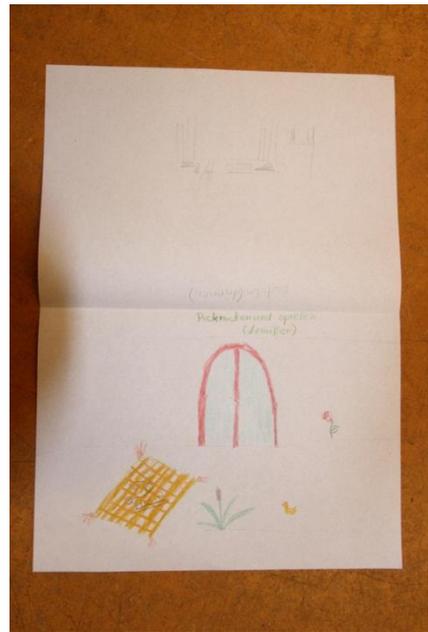






### **Phantasiephase Teil 1 (MWS)**

Wir gehen in den Snoezelenraum. Mit der Methode Fantasiereise werden die Kinder dahin geführt, sich ihren Wunscherferntag vorzustellen. Anschließend malen sie für sich ein Bild, es soll möglichst keinen Austausch darüber geben, was sie gesehen haben und wo sie gewesen sind. Einige Bilder dürfen veröffentlicht werden. (siehe Fotos)



## Phantasiephase Teil 2 (ASS+ATS)

Die Kinder wurden konkret nach ihren Wünschen für das SKB Ferienprogramm befragt. Per Zurufmethode wurden alle Wünsche auf Karten aufgeschrieben und unsortiert angepinnt.

## Realisierungsphase (ASS+ATS, MWS)

Den Kindern wurde erklärt, dass es für das Programm ein festes Budget und Personal gibt. Alle Wünsche der Kinder wurden nacheinander besprochen und sie haben entschieden, ob es Wünsche sind, die „Machbar“ oder „NICHT-Machbar“ sind.

### Machbar ASS / ATS:

### MWS:

Übernachtung (Shantel)	Wildpark Schwarze Berge
Polizei besuchen (Jere)	Bowling
KiJuZ besuchen (Catalina)	Freies Spiel
Eis essen (Merle)	Schokofabrik
ins Theater gehen (Leo)	Spiel vom SC. Rist angucken / spielen
Wasserbombenschlacht (Shantel)	In den Park
„66“ – Spiel (Phil)	Rasensprenger aufstellen
Schwimmbad (Nina)	Basketball spielen
Film gucken, DVD (Steven)	Disco
Nintendo (Finn)	Fußball

## Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Wedel

Bekstr. 31 • 22880 Wedel • 04103 - 23 03 und 180 536  
kijuz-wedel@web.de • www.kijuz-wedel.de



Hundestunde (Merle)	Essen kochen
X-Box (Lennart)	Hockey spielen
Fußball-Trikot für alle (Adrian)	forschen / experimentieren
Fußballstadion (Lasse)	Spielplatz in Hamburg
Fußballturnier (Phil)	Theater spielen
Wasserpistolen (Lennart)	Eis selber machen
Überraschungsausflug	draußen spielen / freies Spiel
<b>Billard (im KiJuZ)</b>	Volleyball spielen
Planetarium	Golf (Yannek)
neues Spielzeug fürs rote Haus (Einrad)	Reiterhof (Mailin)
PC-Raum	Elbe (Sonia + Malou)
dt. Fußballmannschaft einladen	Firma, die Essen produziert besuchen (Lea)
Kino mit Popcorn !	Pizza bestellen (Johann)
<b>Pizza selber machen !</b>	Tiere
<b>selber Essen kochen</b>	Zoo (Annika + Malou)
basteln	Kuchen backen (Marten)
Portal-Spiel	Fußball: Mädchen gegen Jungs (Yannek + Marten)
grillen	Deko selber machen (Emily)
<b>Einradunterricht, fahren an der ASS</b>	<b>St. Pauli Stadion besuchen (Enno)</b>
Disco	Waldspielplatz (Sonia)
Pinata	
mit Schulhund spielen	
Fahrradwettrennen an der Schule	
Picknick am Strand	
besseres Essen	
Pizza-Party	

## Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Wedel

Bekstr. 31 • 22880 Wedel • 04103 – 23 03 und 180 536  
kijuz-wedel@web.de • www.kijuz-wedel.de



Fußball	
Lego	
Hundeplatz mit Schulhunden	
Party feiern (KiJuZ)	
Zoobesuch	
Kinder-„Sekt“, Kinder-„Bier“	
Tischkicker	

<b>NICHT-Machbar ASS / ASS</b>	<b>MWS</b>
Ein Kart für jeden	Pferd
Rennwagen Formel1	HSV-Handball besuchen
Kart fahren	Weltreise
Feuerwerk	HSV-Spiel angucken
Rennwagen für jeden	Zoo * ist auch machbar, wenn dadurch andere kostenpflichtigen Angebote weg fallen
Düsenjet für jeden	HSV-Stadion
Panzer fahren	Hansepark
Berlin-Ausflug	Kletterpark
Brasilien	Hagenbeck-Ralley
Reitunterricht	HH-Freezers
jeder bekommt einen echten WM-Ball	z.B. Surfkurs
Kampfjet fliegen	Kino
Essen-Party (mit Essen werfen)	
Mörserpatrone	

Die Wünsche in blau unterlegt wurden direkt in der noch laufenden bzw. in der folgenden Ferienbetreuung umgesetzt.

Die Wünsche in gelb unterlegt sind bereits in der nächsten Planung enthalten.

Einige Wünsche können im Rahmen der Ferienbetreuung nicht umgesetzt werden, da sie den finanziellen und zeitlichen Rahmen sprengen, in diesem Fall sind die Eltern gefragt.

# Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Wedel

Bekstr. 31 • 22880 Wedel • 04103 - 23 03 und 180 536  
kijuz-wedel@web.de • www.kijuz-wedel.de



## Umsetzungsphase (ASS+ATS, MWS)

In Klammern stehen die Namen der Kinder, die sich dafür stark machen möchten, dass das Wunsch-Angebot stattfindet. Sie werden das bei ihren jeweiligen BetreuerInnen ansprechen. Die SKB BetreuerInnen bekommen die Ergebnisse dieser Beteiligung schriftlich und sollen die Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen.



## TeilnehmerInnen

<b>MWS</b>	<b>Alter</b>	<b>ASS+ATS</b>	<b>Alter</b>
Yannick	8	Leonard	9
Lily	7	Antonia	10
Mailin	7	Juri	9
Marten	8	Jonas	8
Johann	8	Phil	8
Enno	8	Lasse	8
Malou	8	Malte	8
Sonja	8	Niklas	8
Annika	9	Niklas	10
Emily	10	Lennart	10
Lea	9	Lennart	9

## **Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Wedel**

Bekstr. 31 • 22880 Wedel • 04103 - 23 03 und 180 536  
kijuz-wedel@web.de • www.kijuz-wedel.de



---

Jeremy	8
Laila-Celine	8
Catalina	8
Elias	10
Tobias	9
Laura	7
Niklas	9

Abschließend lässt sich feststellen, dass die geäußerten Wünsche größtenteils Bestandteil der Ferienbetreuung durch die Erzieher / Erzieherinnen der Schulkindbetreuung sind. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Mittagsverpflegung an der Albert-Schweitzer-Schule gelegt. Dort wird zukünftig während der Ferienbetreuung von der Erzieherin das Mittagessen unter Berücksichtigung der Kinderwünsche bestellt.

Maren Kallies und Kirsten Zinner



## Ferien, wie Kinder sie sich wünschen



Schwimmern, Theaterbesuche und Backen – die Grundschulherbstferien hatten viele Ideen.

**WEDER.** Schwimmern gehen oder ins Planetarium fahren? Wasserschlacht oder Feuerwerk? Die Grundschüler aus der Schulkinderbetreuung der Altstadt- und Albert-Schweitzer-Schule hatten für künftige Ferienprogramme allerhand Ideen. Die sammelten sie jetzt im Wedeler Kinder- und Jugendzentrum (Kijuz) mit Stadtjugendpflegerin Kirsten Zimmer und Kijuz-Leiterin Marc Kallies.

Die Begeisterung war bei den 15 Mädchen und Jungen deutlich zu spüren, auch in noch mal mitbestimmen zu dürfen. In einer ersten Runde wurden über 50 Ideen und Anregungen gesammelt, die sich die Kinder als Aktivitäten für ihre Schulklassen wünschten. Auf der Liste der Hits mit dabei: Backen und Kochen, etwas zusammen

mit Tieren unternehmen, Fußball sowie Theater, Kino- und Planetariumstheater etc.

In zweiter Runde wurde gemeinsam mit den Erwachsenen deren Machbarkeit geprüft. Dabei ließ dann so mancher heiß geliebte Traum, wie etwa das Feuerwerk, der Budget-Erhaltung der beiden Kinderparlament-Moderatoren zum Opfer. Auch wenn es das eine oder andere zu bemerken gab, fanden die Kinder die Herangehensweise gut und waren auch mit dem Ergebnis zufrieden.

Auf Ende stehen circa 40 machbare Aktionen für die Ferien, deren Realisierung jetzt mit den Schulleitungen abgestimmt werden müsse. Nach heftig und lautstark geführter Debatte und Auswahl, bekam jedes Kind die Aufgabe mit auf den Weg zu nehmen.

Leider war die Monnwegschrunde bei diesem Treffen noch nicht dabei, so Zimmer bedauernd. Zu den Herbstferien werde es aber noch einmal eine Diskussionsrunde geben, bei der dann auch die Monnwegschüler mit einbezogen werden.

sich für seine Wunschaktivität und deren Finanzierung bei Eltern und Lehrern stark zu machen. „Ich fand es toll, wie engagiert sich die Kinder an der Diskussion beteiligen haben“, sagte Kallies nach dem vierstündigen Treffen.

Hintergrund der Aktion ist der Versuch der Stadtjugendpflege, Kinder mehr an Entscheidungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Die Idee dazu kam aus den Reihen der Politik, die sie an die Verwaltung weiterleiteten.

15.11.2014